

Jazz zum 125. Geburtstag

Benefizkonzert des Lukas-Krankenhauses

Von Heike Susanne Festerling

Bünde (BZ). Mit dem Saxophon-Quintett »Quintessence« hat der Förderverein des Lukas-Krankenhauses ein Ausnahme-Ensemble für ein Benefizkonzert gewinnen können. Anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Bunder Krankenhauses lockte es am Sonntagabend zahlreiche Zuhörer in die Pauluskirche.

In seinem Grußwort zog der Vorstandsvorsitzende Dr. Hans-Ulrich Sorgenfrei einige Parallelen zwischen der geleisteten Arbeit der engagierten Mitarbeiter des Lukas-Krankenhauses und dem Motto des Programms des Saxophon-Quintetts. »Blowin' the dust away«: Das sei nicht nur der Titel des neuen Programms von »Quintessence«, sondern auch ein immerwährendes Lebens- und Arbeitsmotto der Mitarbeiter und des Fördervereins des Lukas-Krankenhauses. Insbesondere verwies Dr. Sorgenfrei hier noch einmal auf die Modernisierung des Bettenhauses 2012/2013.

Uli Lettermann (Sopransaxophon und Moderation), Sven Hoffmann (Altsaxophon), Andreas Menzel (Tenorsaxophon), Kai Niedermeier (Tenorsaxophon) und Anatole Gomersall (Baritonsaxophon und Basssaxophon) übernahmen die musikalische Regie des weiteren, sehr amüsanten und musikalisch anregenden Abends. Sie waren nun schon zum dritten Mal zu Gast in der Pauluskirche und begeisterten mit ihrem mitreißenden Cross-Over-Programm.

Mit »Chicken« boten die fünf Saxophonisten gleich zu Beginn Jazz vom Feinsten und brachten damit sowohl sich selbst als auch das Publikum so richtig in Schwung. Während des ganzen Abends konnte der aufmerksame Zuhörer das perfekte Zusammenspiel der fünf Musiker bewundern, die ihr umfangreiches und ausgesprochen virtuoses Programm komplett auswendig präsentierten.

Mit Bachs Toccata und Fuge in d-moll zeigte sich das Ensemble als Meister des Cross-Over. So gar nicht angestaubt wirkte ihr Arrangement dieses weltbekannten Klassikers für die Orgel, das in einem unglaublichen Tempo präsentiert wurde. Vom ebenfalls von Bach komponierten Oboenkonzert erklang hier ganz behutsam und mit lang geführten Atem der 2. Satz. Uli Letterman zeigte sich als Solist, der trotz etlicher jazziger Elemente fein der Bach'schen Musik nachspürte.

Mit Beethovens 5. Sinfonie und Mozarts kleiner g-moll-Sinfonie erklangen zwei weitere Klassiker im jazzigen Gewand. Beide Werke wurden mit viel Humor und Augenzwinkern in Szene gesetzt. Nach der Pause standen zwei Werke Mozarts im Fokus des Konzertabends. »Rondo alla turca« und die Ouvertüre zu »Figaros Hochzeit« erklangen. Nach drei weiteren Nummern aus dem Jazzrepertoire, die ihren Schlusspunkt in einer musikalisch-kriminalistischen Version der Tatort-Titelmusik von Klaus Doldinger fanden – übrigens arrangiert von Kai Niedermeier, dem gebürtigen Bunder Ensemblemitglied von Quintessence – schlugen die Saxophonisten noch einmal den Bogen zur Klassik. Mit Bachs kleiner Fuge in g-moll setzten sie einen fulminanten Schlusspunkt.

Mit Beethovens 5. Sinfonie und Mozarts kleiner g-moll-Sinfonie erklangen zwei weitere Klassiker im jazzigen Gewand. Beide Werke wurden mit viel Humor und Augenzwinkern in Szene gesetzt. Nach der Pause standen zwei Werke Mozarts im Fokus des Konzertabends. »Rondo alla turca« und die Ouvertüre zu »Figaros Hochzeit« erklangen. Nach drei weiteren Nummern aus dem Jazzrepertoire, die ihren Schlusspunkt in einer musikalisch-kriminalistischen Version der Tatort-Titelmusik von Klaus Doldinger fanden – übrigens arrangiert von Kai Niedermeier, dem gebürtigen Bunder Ensemblemitglied von Quintessence – schlugen die Saxophonisten noch einmal den Bogen zur Klassik. Mit Bachs kleiner Fuge in g-moll setzten sie einen fulminanten Schlusspunkt.

Mit »Chicken« boten die fünf Saxophonisten gleich zu Beginn Jazz vom Feinsten und brachten damit sowohl sich selbst als auch das Publikum so richtig in Schwung. Während des ganzen Abends konnte der aufmerksame Zuhörer das perfekte Zusammenspiel der fünf Musiker bewundern, die ihr umfangreiches und ausgesprochen virtuoses Programm komplett auswendig präsentierten.



Bürgermeister Wolfgang Koch (Dritter von rechts) hat zum ersten Mal das Zigarrenstadtband verliehen. Gleich sechs Rassegeflügelzüchter aus

der Region durften es mit nach Hause nehmen, weitere Pokale und Bänder wurden für ebenfalls gute Leistungen vergeben. Foto: Annika Tismer

Zigarrenstadt-Band verliehen

Geflügelzüchter aus Bünde vergeben neue Auszeichnung als Zeichen der Verbundenheit

Bünde (tis). Zum ersten Mal in der Geschichte der Rassegeflügelzucht im Bunder Land ist am Wochenende ein besonderer Preis verliehen worden: Das Zigarrenstadt-Band ist ins Leben gerufen worden, um die enge Verbundenheit mit der Stadt zu signalisieren.

»Wir brauchten neue, junge Ideen, um auf Dauer Mitglieder zu binden und interessant zu bleiben«, sagte Pressesprecher Chris-

tian Meyer zu Wicken. Bereits vor fünf Jahren hatte der RGZV Bünde einen ersten großen Schritt in diese Richtung gemacht und aus der Vereinsschau eine Offene Bunder Geflügelschau gemacht. »Das bedeutet, dass bereits zum fünften Mal alle Rassegeflügelzüchter, die zu irgendeinem Verein gehören, ihre Tiere bei uns ausstellen dürfen«, sagte er. Und das Konzept hat Erfolg: Gleich 190 Tiere von 19 Züchtern aus dem Kreis Herford, aus Bielefeld oder Gütersloh waren am Wochenende in den Räumlichkeiten am Sportplatz in Südlengern zu sehen. »Es ist schön, zu sehen, dass dieser Verein, der ein

Traditionsverein ist, sich auf den Weg macht und immer wieder neue, gute Ideen entwickelt«, lobte Bürgermeister Wolfgang Koch.

Auch der Kreisvorsitzende Martin Siekmann fand anerkennende Worte für die Rassegeflügelzüchter aus Bünde: »Es ist nicht nur erstaunlich, wie viele Tiere ausgestellt wurden, sondern vor allem auch, wie viele Tiere so gute Noten bekommen haben.« Gleich sechs Rassegeflügelzüchter durften das neue Zigarrenstadtband mit nach Hause nehmen, 17 weitere Tiere bekamen die Noten v oder hv. Einige der Züchter erhielten einen Pokal, einen Landesverbandseh-

preis oder einen Kreisverbandsehpreis. Die Preisträger sind: Rolf Eimertenbrink, Rene Eimertenbrink, Hans Mühle, Horst Kniefelkamp, Bernd Holtmann (alle Note v, Zigarrenstadt-Band), Wolfgang Fischer (Note hv, Zigarrenstadt-Band), Artur Redecker, Rolf Eimertenbrink (beide Note hv, Kreisverbandsehpreis), Manfred Breckenkötter, Ellen Darnauer, Günter Blotenberg, Günter Rehmsmeyer (alle Note hv, Pokal) und Nodel Blohm (Note v, Jugend-Pokal).



Die fünf Musiker von »Quintessence« begeisterten ihr Publikum in der Pauluskirche mit Jazz vom Feinsten. Foto: Heike Festerling

Textverarbeitung erlernen

Bad Salzuflen (BZ). Texte erfassen und formatieren, eigene oder fremde Bilder einfügen, Tabellen und Diagramme aus der Tabellenkalkulation integrieren, das Dokument durch individuelle Daten aus einer Datenbank ergänzen, den Brief als Serienbrief fertigstellen – das alles ist der Inhalt des Seminars »Professionelle Text-

verarbeitung« des Vereins für Informationsverarbeitung OWL (ViVa OWL), Bad Salzuflen. Der Kurs beginnt am Freitag, 9. Oktober, um 17 Uhr und findet im ViVa OWL-Unterrichtszentrum in Bad Salzuflen-Schötmar statt. Anmeldungen sind bis zum 2. Oktober möglich, Telefon 05222/9604383 oder per E-Mail an info@vivaowl.de.

Kinderflohmant in Muckum

Bünde (BZ). Der Förderverein Adventskapelle Muckum veranstaltet zum ersten Mal einen Kinderflohmant mit Staudentauschbörse im und am Gemeindehaus an der Adventskapelle in Muckum. Wer am Samstag, 17. Oktober, von 14 bis 17 Uhr (Aufbau ab 13 Uhr) an einem Verkaufsstand interessiert ist, kann sich bis zum

12. Oktober bei Bianca Niemann unter Telefon 0171/2628457 anmelden. Die Standgebühr für den Kinderflohmant beträgt fünf Euro, für die Staudentauschbörse wird keine Gebühr erhoben. Es wird von der Eltern-Kind-Gruppe »Gemeinsam (er)leben« eine Kinderbetreuung angeboten. Es gibt zudem Waffeln und Getränke.

Technisches Hilfswerk im Dauereinsatz

Einsatzkräfte bereiten Betten für Flüchtlinge vor

Bünde (BZ). Bereits zum vierten Mal in Folge mussten Mitarbeiter des Technischen Hilfswerks (THW) Bünde wegen der aktuellen

Flüchtlingssituation zum Wochenendeinsatz ausrücken. Am Freitagmorgen wurden im Auftrag der Bezirksregierung etwa 200 Betten ge-

holt und auf dem THW-Gelände eingelagert.

Nachdem die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des THW in den vergangenen Wochen in Ahle, Bielefeld und Herford im Einsatz waren, ging es dieses Mal am Freitagnachmittag wieder nach Bielefeld.

Es galt, die Kameraden des Ortsbandes Bielefeld und andere THW-Einheiten aus OWL bei der Einrichtung einer weiteren Unterkunft für Flüchtlinge zu unterstützen. Nachdem die erste Einheit um 17 Uhr abrückte, wurden weitere Kräfte in einer zweiten Alarmierung um 21 Uhr nach Bielefeld nachgeordert.

Erst spät in der Nacht kehrten die Helfer nach Bünde zurück. Am Samstagmorgen rückten die Kräfte nochmals aus, um Restarbeiten durchzuführen. Am Sonntag stand dann ein Hilfstransport nach Rödinghausen an.

Es galt, die von der Bezirksregierung gestellten und in der Enniglohener THW-Unterkunft eingelagerten Betten zur Kreisjugendherberge nach Rödinghausen zu transportieren. Dort werden, wie berichtet, im Laufe dieser Woche, 300 Flüchtlinge im Kreisjugendgästehaus erwartet.



Mitarbeiter des Technischen Hilfswerks aus Bünde sind in den vergangenen Wochen immer wieder im Einsatz gewesen.

Hier stehen Blitzer



Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer in Bünde auf der Rödinghauser Straße; in Löhne auf der Bunder-, Koblenzer- und Bergkirchener Straße sowie auf dem Binnenweg; in Vlotho auf der Solterberg-, Hohenhauser- und Lemgoer Straße; in Hiddenhausen auf der Milchstraße. Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Wiederbelebung bei Säuglingen

Lübbecke (BZ). Ein Kleinkind oder einen Säugling regungslos aufzufinden, ist ein Alptraum für Eltern und Aufsichtspersonen. Dabei gilt es möglichst schnell, die Schockstarre zu überwinden und mit der Wiederbelebung zu beginnen. Der Kurs »Wiederbelebung von Säuglingen und Kleinkindern« des Institutes für Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin des Krankenhauses Lübbecke-Rahden schulte heute, 22. September, um 17.30 Uhr die Teilnehmer für den Ernstfall. Eine Anmeldung unter Telefon 05741/3517 00 ist noch möglich und erwünscht.

Brautpaar der Woche



Ihre Geschichte begann bereits vor 15 Jahren. Karin Lada (30) und Michael Wannmacher (30) lernten sich im Jahr 2000 kennen. Nach einigen Wochen trennten sich ihre Wege jedoch wieder, bis sie 2010 erneut zusammen fanden. Es folgte ein hollywoodreifer Heiratsantrag seitens des Bräutigams. Dieser drehte einen Film und ließ diesen im Capitol Kino Herford vor seiner nichts ahnenden Angebeteten und 200 Kinogästen laufen. Anschließend folgte die Fragen aller Fragen. Jetzt, ein Jahr später, gab sich das Paar im Dammhaus das Ja-Wort. Eine freie Trauung soll folgen. Für die Zukunft wünschen sich die beiden, zusammen zu bleiben und viel zu reisen. Foto: Wettmann